

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **34 (1916)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV<sup>me</sup> année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 9.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

### N<sup>o</sup> 51

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 18.20, un semestre fr. 9.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

**Inhalt:** Abhanden gekommener Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Moratorien. — Die Lage der Farbstoffindustrie in den Vereinigten Staaten. — Internationaler Postgroßverkehr.

**Sommaire:** Titre disparu. — Faillites. — Concordats. — Moratoires. — Interdiction française d'exportation. — Importation de marchandises en transit retenues en Italie. — Service international des virements postaux.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst:  
Pfandbrief von Fr. 15,000, Nr. 4839, d. d. Mogelsberg, den 2. Juni 1904. Debitor: Ulrich Freitag, Landwirt im Furth, Mogelsberg; Kreditor: U. Fischbacher-Schoch, Privatier in St. Gallen, jetzt Fräulein Meta Fischbacher in St. Gallen.

Der oder die Inhaber dieses Werttitels werden aufgefordert, denselben bis spätestens am 15. März 1916 dem Bezirksgerichte von Untertoggenburg vorzuweisen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird und event. Neuerstellung desselben erfolgt. (Art. 870 Z. G. B.) (W 73<sup>a</sup>)

Flawil, den 1. März 1916.

Bezirksgerichtspräsidium Untertoggenburg.

#### Konkurse — Faillites — Fallimenti

##### Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Scheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

**Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Altstadt) (460<sup>a</sup>)**  
Gemeinschuldnerin: Genossenschaft «Hubertus», am Hirschengraben, in Zürich 1.

Datum der Konkurseröffnung: 2. Februar 1916.  
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).  
Eingabefrist: Bis 18. März 1916.

**Kt. Obwalden Konkursamt Engelberg (486)**  
Gemeinschuldner: Hug, Alfred, Hotelier, von Kriens, in Engelberg, Hotel Viktoria.

Datum der Konkurseröffnung: 16. Februar 1916.  
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 7. März 1916, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Terminus, in Engelberg.  
Eingabefrist: Bis 1. April 1916.

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites de la Chaux-de-Fonds (500)**  
Failli: Galla, Annibal, fils de Carlo, né le 20 octobre 1884, originaire de Turin, bijoutier, domicilié actuellement à Peseux.

Date de l'ouverture de la faillite: 14 février 1916.  
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 10 mars 1916, à 11 heures du matin, à l'Hôtel judiciaire de La Chaux-de-Fonds, salle d'audience des prud'hommes.

Délai pour les productions: 1<sup>er</sup> avril 1916.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (483)**  
Failli: Kiewé, Willi, négociant, Rue de la Pelouse 8, à Plainpalais.

Date de l'ouverture de la faillite: 21 janvier 1916.  
Liquidation sommaire (art. 231 de la loi).  
Délai pour les productions: 17 mars 1916.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (496)**  
Failli: Strobel, Charles, négociant en cheveux, Boulevard Carl Vogt 53 et Avenue Gallatin n<sup>o</sup> 1.

Date de l'ouverture de la faillite: 26 février 1916.  
Liquidation sommaire (art. 231 de la loi): 26 février 1916.  
Délai pour les productions: 21 mars 1916.

#### Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (488)**  
Gemeinschuldner: Brack, Karl, Restaurateur, Ottikerstrasse Nr. 6, in Zürich 6.

Anfechtungsfrist: Bis 10. März 1916, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich.

**Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (489)**  
Gemeinschuldner: Heizmann-Schmitt, Aug., in Basel.  
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

**Kt. St. Gallen Konkursamt Gossau (503/04)**  
Gemeinschuldner: Hoegger, J. A., Sohn, Ziegler, Geretschwil-Gossau. Studer, Hans, Kaufmann, Arnegg, landesabwesend, beide Teilhaber der falliten Kollektivgesellschaft «Hoegger & Studer», mechan. Ziegelei, Geretschwil-Gossau.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 10.—20. März 1916.  
Anfechtungsklagen beim Vermittleramt Gossau.

**Kt. St. Gallen Konkursamt-Stellvertretung Gossau (492/93)**  
Gemeinschuldner:

Firma Stärkle & Schmid, Baugeschäft, in Lachen-Vonwil. Stärkle, Johann, Zimmermeister, in Lachen-Vonwil.  
Auflage- und Anfechtungsfrist: Vom 3. bis mit 12. März 1916.  
Anfechtungsklagen beim Vermittleramt Straubenzell.

#### Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

(B.-G. 263.) (L. P. 263.)

##### Stato di ripartizione e conto finale

(L. E. 263.)

**Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Bellinzona (485)**  
Fallita: S. A. Imprese di Granito Svizzere (Schweiz. Granitwerke A. G.), Bellinzona.  
Termine per le opposizioni: 9 marzo 1916.

#### Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

**Kt. Freiburg Konkursamt des Sensebezirks in Tafers (491)**  
Gemeinschuldner: Egger, German, Savonnerie Germania, Obereschrot b. Plaffeyen.  
Datum des Schlusses: 29. Februar 1916.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (497/98)**  
Faillis:  
Duret, François, papetier, Boulevard du Théâtre 9, à Genève.  
Société Hober & Co, en liquidation, Rue Gourgas, à Plainpalais.  
Date de la clôture: 25 février 1916.

#### Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 196 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

**Kt. St. Gallen Konkursamt Wil (487)**  
Gemeinschuldner: Egli, Karl, Käser, bürgerlich von Bronschhofen, wohnhaft z. Sennhof, in Wil.  
Datum der Konkurseröffnung: 9./22. Juni 1915.  
Datum des Widerrufs: 25. Februar 1916.  
Der Gemeinschuldner ist in die Verfügung über sein Vermögen wieder eingesetzt worden.

#### Konkurrenzeröffnungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. St. Gallen Konkursamt Sargans in Wangs (494)**  
Konkurrenztliche Liegenschafts-Steigerung  
Gemeinschuldner: Hagmann, Fritz, Sägerei und Holzhandlung, Mels.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Montag, den 3. April 1916, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft z. Sternen, in Mels.

##### Grundpfand:

- Das Sägerei-Etablissement, bestehend in:
  - Einem Fabrikgebäude, nunmehr Wohnung, Magazin, Hoblerei, Schreinerei und Turbinenhaus, assekuriert unter Nrn. 462/463 für Fr. 37,000, mit Beleuchtungsanlage, Hobelmaschine, Fräse und Transmissionen.
  - Ein Wohnhaus mit Stallung und Stadlung, unter Nrn. 1951 und 445 assekuriert für Fr. 10,700.
  - Ein Holzschöpf, assekuriert unter Nr. 2326 für Fr. 700.
  - Die Säge samt Einrichtung (einfacher und Vollgatter, Fräse, Schrämmaschine, mit Zubehör), unter Nr. 446 assekuriert für Fr. 16,000.



- e. Umliegender Boden (Holzplatz), an Mass 4173,4 m<sup>2</sup>, mit Geleiseanlage; Wasserrecht am Seebach (Wasserkraft 55 P.S.).  
Schätzungssumme: Fr. 101,000.
- 2) Ein Weinberg am Niedberg, an Mass 1980 m<sup>2</sup>.  
Schätzungssumme: Fr. 1782.
- 3) Ein Wohnhaus bei der Station Mels, assekuriert für Fr. 11,000, mit umliegendem Boden, an Mass 360,47 m<sup>2</sup>.  
Schätzungssumme: Fr. 11,650.
- 4) Ein Grundstück bei der Station Mels, an Mass 2898,2 m<sup>2</sup>, mit Holzremise, unter Nr. 2381 assekuriert für Fr. 4200, und Geleiseanlage.  
Schätzungssumme: Fr. 11,000.
- 5) Ein Wohnhaus in Sargans, assekuriert unter Nr. 541 für Fr. 12,900, mit Boden an Mass 605 m<sup>2</sup>.  
Schätzungssumme: Fr. 15,500.
- Die Steigerungsbedingungen liegen ab 22. März 1916 zur Einsicht auf. Im übrigen wird auf Art. 257—259 des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes verwiesen.

**Kt. Thurgau** *Betriebsamt Romanshorn* (501)  
*im Auftrage des Konkursamtes Arbon*  
*(auf Requisition des Betriebsamtes Kreuzlingen)*

Für Rechnung der Konkursmasse des Röttschbild, Max, in Kreuzlingen, wird Freitag, den 7. April 1916, nachmittags 5½ Uhr, im Restaurant Brüsweiler, in Salmsach, die Liegenschaft des Kridaren auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Kat.-Nr. 1665 (alte Nr. 32 und v. 33 a), Wohnhaus in Salmsach, assekuriert unter Nr. 154 für Fr. 19,000, nebst ca. 8 Aren Haus und Garten.

Kat.-Nr. 1666 (alte Nr. v. 33 a), ca. 2 Aren Garten.  
An erster Steigerung erfolgte kein Angebot.

Die Steigerungsbedingungen liegen 10 Tage vor der Gant bei der obgenannten Amtsstelle zur Einsicht auf.

**Ct. de Genève** *Office des faillites de Genève* (484)  
*Vente Immobilière — Première enchère*

Faillie: La Société Immobilière Les Fougères, société anonyme, établie à Plainpalais.

Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 5 avril 1916, à 10 heures du matin, dans les bureaux de l'office des faillites, Rue de l'Évêché 1.  
Designation des immeubles à vendre: Les immeubles à vendre sont inscrits sur les registres du nouveau cadastre de la commune de Plainpalais.

Ils consistent en:  
La parcelle 6345, feuille 10, d'une surface de 2 ares 88 mètres 40 décimètres, sur laquelle existent, Rue des Vieux Grenadiers:

a. Un bâtiment portant au cadastre le n° 1228, d'une surface de 2 ares 50 décimètres, servant de logement, construit en maçonnerie.

b. Un bâtiment portant au cadastre le n° 1228<sup>bis</sup>, d'une surface de 19 mètres 85 décimètres, servant de dépendances, construit en maçonnerie.

C'est avec toutes appartenances et dépendances, sans exception ni réserve.

Mise à prix: Les fonds à vendre ne pourront être adjugés au-dessous de la mise à prix de cent vingt neuf mille cinq cents francs, montant de l'estimation (fr. 129,500).

Avis. L'état des charges, tel qu'il résulte de l'état de collocation et les conditions de la vente sont déposés à l'office des faillites de Genève, où chacun peut en prendre connaissance.

**Pfandverwertungs-Steigerung**

(B.-G. 138, 41 u. 35.)

**Kt. Zürich** *Betriebsamt Zürich 3* (98\*)  
*I. Steigerung*

Gemeinschuldnerin: Firma A. Renk-Fischer, Hardstrasse Nr. 1, Zürich.

Pfandigentümer: Genossenschaft für Landverwertung «Hygieos», in Zürich.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Freitag, den 3. März 1916, nachmittags 4 Uhr, im Antheus Wiedikon, II. Stock.

**Grundpfand:**

1) Ein Wohnhaus zum «Hohenegg», jetzt «Bella Vista», auf dem Uetliberg, in Zürich 3, unter Nr. 377 für Fr. 27,500 assekuriert.

2) Ein Oekonomiegebäude mit Veranda, daselbst, unter Nr. 511 für Fr. 7000 assekuriert.

3) 88 a 63,8 m<sup>2</sup> Gebäudeplatz, Umgelände und Waldung, im Medikerboden.

4) 19,3 m<sup>2</sup> Land beim obigen Wohnhaus, aber im Gemeindebann Stallikon gelegen.

Grenzen und Servituten laut Grundbuch.

An der Steigerung ist eine Baranzahlung von Fr. 1000 zu leisten; im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Eingabefrist: Bis 3. Februar 1916.

Auflegung der Gantbedingungen: Vom 7. Februar 1916 an.

Die Gläubiger, sowie alle übrigen Beteiligten werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Liegenschaften, insbesondere für Zinsen und Kosten, innerhalb der Eingabefrist der obgenannten Amtsstelle einzugeben, unter der Androhung, dass nicht angemeldete Ansprüche von der Teilnahme am Ergebnis insoweit ausgeschlossen werden, als solche nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind.

**Nachlassverträge — Concordats — Concordati**

**Verlängerung der Nachlassurteilung — Prolongation du sursis concordataire**  
(B.-G. 295, Abs. 4) (L. P. 295, al. 4)

**Kt. Zürich** *Konkurskreis Zürich* (502)

Durch Beschluss vom 23. Februar 1916 hat das Bezirksgericht Zürich, 3. Abt., die der Genossenschaft zu Grenzstein bewilligte Nachlassurteilung bis 31. März 1916 verlängert.

Zürich, den 29. Februar 1916.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:  
H. Güller, Rechtsanwalt.

**Ct. de Neuchâtel** *Tribunal civil du district du Locle* (495\*)

Débiteur: Calame, James, hôtelier, aux Brenets.

Par décision du suppléant du président du tribunal du Locle, du 29 février 1916, le sursis concordataire a été prolongé jusqu'au 30 avril 1916.

Neuchâtel, le 29 février 1916.

Le commissaire au sursis: Rosstaud, notaire.

**Ct. de Genève** *Arrondissement de Genève* (499)

Par jugement du 26 février 1916, le tribunal a prorogé de deux mois le sursis accordé, le 21 janvier 1916, à la Société Anonyme des Ateliers Renaud, ayant son siège Rue Masbou, à Plainpalais.

L'assemblée des créanciers, qui était fixée au 7 mars 1916, est renvoyée au Samedi, 6 mai 1916, à 10 heures avant midi, et aura lieu dans les bureaux de l'office des faillites, 1, Rue de l'Évêché, à Genève.  
Le commissaire au sursis: F. Lecoultré.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat**

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Zürich** *Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung* (459\*)

Schuldner: Lieber, Aron, Stickerwarenhandler, Zürich 1, Markt-gasse 11 und Lausanne.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Mittwoch, den 8. März 1916, nachmittags 3 Uhr, vor Bezirksgericht Zürich, 3. Abt., Flössergasse 15.

**Ct. de Neuchâtel** *Tribunal cantonal* (490\*)

Débitrice: Société anonyme N., à la Chaux-de-Fonds.  
Commissaire au sursis: Chs. Denni, préposé aux faillites, à la Chaux-de-Fonds.

Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 8 mars 1916, à 3 heures après-midi, au Château de Neuchâtel.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale**

**Moratorien — Moratoires**

**Russland**

Allerhöchster Erlass an den Finanzminister über Verlängerung der Wirkung des Wechselmoratoriums in einigen Orten des Reiches, vom 13. Januar 1916 a. St.

In Ergänzung unserer an den Finanzminister den 20. und 25. Juli, den 12. und 19. September und den 11. November 1914, sowie den 13. Januar, 17. März, 16. April, 12. Juni und 7. September 1915 gerichteten Erlasse betr. Einräumung des Rechtes, Wechselproteste aufzuschieben und betr. temporäre Sistierung von Protesten und Betreibungsregeln gegen einige Wechsel, geruhen Wir zu befehlen:

I. Gegen Wechsel, die vor dem 10. Juli 1915, mit Termin bis und mit dem 10. Januar 1916, ausgestellt worden sind, und deren Zahlungsort sich in den Gouvernements von Wilna, Grodno, Kowno, Kurland, Livland und Minsk, sowie in den Kreisen Wladimir-Wolynsk, Duben, Kremenez, Kowel, Luzk, Ostrosh, Rowen und Staro-Konstantinow des Wolynschen Gouvernements und im Kreise Proskurow des Gouvernements Podolien befindet, sind die Proteste und Betreibungsregeln auf 12 Monate, vom jeweiligen Verfalltag eines jeden solchen Wechsels an gerechnet, aufzuschieben.

II. Gegen Wechsel, die vor dem 10. Juli 1915, mit Termin vom 11. Januar bis und mit dem 10. Juli 1916, ausgestellt worden sind, und deren Zahlungsort sich in den oben aufgezählten Gouvernements befindet, sind die Proteste und Betreibungsregeln auf 6 Monate, vom jeweiligen Verfalltag eines jeden solchen Wechsels an gerechnet, aufzuschieben.

III. Bei Wechseln, auf welche sich die Wirkung des gegenwärtigen Erlasses erstreckt, sind die in Ziffern II und V des Erlasses vom 12. September 1914 festgesetzten Regeln anzuwenden.

IV. Dem Finanzminister wird anheimgestellt, die in Ziffern I bis III des gegenwärtigen Erlasses erwähnten Ausnahmen von der allgemeinen Ordnung betr. Protest und Betreibung von bis zum 10. Juli 1915 ausgestellten Wechseln nötigenfalls auch auf andere Gegenden des Reiches auszudehnen, sowie die in den erwähnten Abteilungen für den Wechselprotest und die Wechselbetreibungen festgesetzten Aufschubtermine zu verlängern.

**Die Lage der Farbstoffindustrie in den Vereinigten Staaten**

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Washington, D.C., vom 21. Januar 1916.)

In der verflochtenen Woche hat das Kongress-Komitee für Mittel und Wege (Committee of Ways and Means of the House of Representatives in Washington) öffentliche Termine abgehalten, bei welchen jedermann, der etwas zwecks Abhelfung der Farbennot vorzuschlagen sich berufen fühlte, das Wort ergreifen konnte.

Dutzende von Vertretern der jungen amerikanischen Farbenindustrie plädierten für die von der «American Chemical Society» befürwortete sogenannte Hill-Gesetzesvorlage, welche während der Entwicklungsjahre der Farbstoffindustrie hierzulande Hochschutzzölle gegen die europäische Konkurrenz, sowie freie Einfuhr aller Rohmaterialien vorsieht.

Der Urheber der Vorlage, der Abgeordnete Hill, ein Republikaner, betonte, dass an den Aufbau einer eigenen amerikanischen Farbindustrie erst dann zu denken sei, wenn den Kapitalisten, welche ihr Geld in die kostspieligen Unternehmen zu stecken gewillt wären, genügender Schutz gegenüber ruinöser Unterbietung seitens europäischer Konkurrenz geboten würde.

Verschiedene Redner schilderten drastisch die Notlage, in welcher zahllose Fabriken sich durch das Abschneiden der deutschen Zufuhr bereits befinden.

Das «Bureau für Ausland- und Inlandhandel» hatte eigens für diesen Anlass eine gedrängte Uebersicht über die Entwicklung der amerikanischen Theerfarbstoffindustrie herausgegeben und im Saale verteilen lassen. Diese Drucksache führt aus, dass in den Vereinigten Staaten zu Anfang des Krieges nur sechs Fabriken künstlicher Farben mit zirka 400 Angestellten und einer Jahresproduktion von 3300 Tonnen bestanden haben. Aus Europa wurden vor dem Kriege jährlich etwa 25,700 Tonnen importiert, so dass der Gesamtverbrauch auf zirka 29,000 Tonnen zu schätzen sei. Neben der Textilindustrie seien die Papier-, Leder-, Farben-, Lack-, Tinten-, Federn-, Pelz-, Stroh-, Holz-, Schuhe- und viele andere Industriezweige mit total über drei Millionen Angestellten von der regelmässigen Versorgung mit Farbstoffen abhängig, von denen viele jetzt einer ernsten Krise gegenüberstehen.

Aus den statistischen Daten des Handelsdepartementes ist zu entnehmen, dass die Importmenge von Chemikalien, Drogen und Farbstoffen im Jahre 1915 im Vergleich zum Jahre 1914 um die Hälfte zurückgegangen ist; infolge des Steigens der Preise hielt sich jedoch der Wert der Einfuhr auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre. Der Import von Farbhölzern war trotz des Embargos, den Grossbritannien auf den Versand von Blaubholz aus Jamaika und Britisch-Honduras gelegt hatte, doppelt so gross wie im Jahre 1914.

\*) Siehe S. H. A. B. Nr. 239, vom 13. Oktober 1914.

Bei den Debatten, welche vor dem Ways and Means Committee geführt worden sind, konnte man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass republikanischerseits ein Versuch unternommen worden war, die jetzige, wirklich bestehende Farbennotlage dazu zu benutzen, um eine Tarifänderung zu erzwingen, anknüpfend an welche man dann vielleicht später die ganze Tarifrfrage neu aufzurollen unternommen hätte.

Man versuchte darzutun, dass nur mittels einer Tarifmauer, welche die fremde Einfuhr abhalten oder wenigstens sehr erschweren würde, eine eigene amerikanische Industrie wirklich grossgezogen werden könne.

Demokratischerseits (die jetzige Regierung ist bekanntlich demokratisch) wurde jedoch beständig auf die in den Vereinigten Staaten seit dem Underwood-Zollgesetz eingetretene Prosperität hingewiesen. Es seien zum Beispiel nun über 500,000 Baumwollspindeln mehr in Tätigkeit als früher. Falls jetzt ein Schutzzoll auf Farbstoffe gelegt würde, dann hätten in erster Linie die hiesigen Textilfabrikanten bei plötzlichem Friedensschluss alle Lasten der verteuerten Farben zu tragen und wären dann neuerdings in Geschäfte behindert.

Soweit sich die Situation jetzt hier übersehen lässt, dürfte keine Erhöhung der Farbzollansätze zu erwarten sein. Das Département of Commerce scheint jedoch der Ansicht zuzuneigen, einer unliebsamen Konkurrenz des deutschen chemischen Syndikates später durch ein «Anti-dumping-law» vorbeugen zu können.

Auf Umfrage in technischen Kreisen, inwieweit der Farbmangel sich seit meinem letzten Berichte (S. H. A. B. Nr. 36, vom 12. Februar d. J.) verschärft habe, vernehme ich, dass für einzelne, besonders basische Farbstoffe, von zweiter und dritter Hand, in die sie gelangt sein mögen, geradezu Wucherpreise verlangt und zuweilen auch erhalten werden. Nicht unbedeutende Quantitäten von synthetischem Indigo, basischen und auch direkten Farbstoffen, wurden in letzter Zeit aus China importiert und fanden zu hohen Preisen sofortigen Absatz. Einzelne Konsumentenverbände haben besondere Einkäufer nach China geschickt, um dort noch vorhandene Vorräte aufzukaufen, ehe sie in die Hände gewissenloser Händler gelangen. Andere haben teilweise unter Aufwendung bedeutender Mittel die Fabrikation von Farbstoffen für den eigenen Bedarf selbst an die Hand genommen, soweit dieselbe überhaupt möglich ist. Die wenigen alten Farbfabriken machen grosse Anstrengungen, um ihre Produktion zu erweitern. Bis zu einem gewissen Grad ist ihnen dies auch gelungen, namentlich für Baumwollschwarz in Buffalo, doch reicht der Ertrag bei weitem nicht aus, den Bedarf auch nur einigermaßen zu decken. Entwicklungsschwarz fehlt ganz und Schwefelschwarz ist nur in geringen Quantitäten vorhanden.

Die Fabriken haben, neben technischen Schwierigkeiten, auch Mangel an Rohmaterialien und Zwischenprodukten. Zwar werden hier Theerdestillate wie Benzol, Toluol, Naphtalin etc. in immer grösseren Mengen hergestellt, aber auf diesem Gebiete besteht eben auch noch starke Nachfrage seitens der vor keinen hohen Preisen zurückschreckenden Sprengstoffindustrie.

Sämtliche Säuren sind schwer und nur zu hohen Preisen erhältlich. An Zwischenprodukten scheint allein Anilinöl etwas reichlicher vorhanden zu sein.

Beim Schweizerischen Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropol, Zürich, können Interessenten die am Anfang dieses Berichtes bereits erwähnte, vom Bureau für Ausland- und Inlandhandel herausgegebene Broschüre «Dyestuff Situation in the United States November 1915» einsehen. Dieselbe enthält u. a. auch eine Liste der amerikanischen Fabriken von Rohmaterialien, von Zwischenprodukten und künstlichen Farbstoffen.

Schweizerische Farbstoffe sind, laut letzter mir hier zugänglicher Statistik, in den ersten zehn Monaten (endend Oktober) 1915 für \$ 521,094, gegen \$ 694,170 in der korrespondierenden Zeitdauer des Vorjahres 1914, in die Vereinigten Staaten eingeführt worden.

### Interdictions françaises d'exportation

Par décret du 23 février 1916, sont prohibées, à dater du 25 février, la sortie, ainsi que la réexportation ensuite d'entrepôt, de dépôt, de transit, de transbordement et d'admission temporaire, des produits énumérés ci-après:

Piments.  
Fils et filés de bourre de soie, de déchets de soie et tous fils ou filés généralement dénommés schappe, ecrus, décrus et non teints pour la vente.  
Tissus fabriqués exclusivement avec les fils et filés des matières énumérées ci-dessus;  
Pongées et shantings;  
Failles et taffetas  
écrus, décrus, imprimés ou non, mais non teints.  
Toutefois, des exceptions à cette disposition pourront être autorisées sous les conditions qui seront déterminées par le ministre des finances.

### Importation de marchandises en transit retenues en Italie

En ce qui concerne les marchandises retenues à Gènes et autres ports italiens par les autorités douanières pour le motif qu'elles étaient accompagnées de connaissements non conformes aux prescriptions du décret italien du 13 novembre 1914 (il s'agit essentiellement de connaissements à ordre), marchandises annoncées, en temps et lieu, à la Division du commerce du Département politique suisse et portées par celle-ci sur une liste de transit, une entente a été conclue entre les gouvernements suisse et italien sur la base des prescriptions suivantes:

a) *Marchandises, dont l'importation en Suisse à l'adresse de la S. S. S. n'est autorisée que pour un quantum déterminé (marchandises contingentées; 1<sup>re</sup> partie de la liste des marchandises de la S. S. S.):*

Le transit de ces marchandises est autorisé sur présentation du certificat de transit de la S. S. S. La présentation du certificat aux autorités italiennes s'effectue par les soins du bureau de la S. S. S. à Gènes.

b) *Marchandises qui doivent être importées par l'intermédiaire de la S. S. S. mais ne sont pas contingentées (2<sup>e</sup> partie de la liste des marchandises de la S. S. S.):*

Pour ces marchandises, le gouvernement italien se réserve, dans chaque cas particulier, la décision touchant l'autorisation de transit. Les demandes y relatives sont à adresser, accompagnées du certificat de transit de la S. S. S., par le bureau de la S. S. S. à Rome au Ministère italien des finances.

Nous rappelons que les demandes à la S. S. S. concernant la délivrance des certificats doivent être communiquées à celle-ci par l'intermédiaire des syndicats constitués pour les différentes branches.

### Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 1. März an — Cours de réduction à partir du 1<sup>er</sup> mars

Deutschland	Fr. 96. — = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	„ 67.50 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	„ 67.50 = 100 „	Hongrie
Italien	„ 79.25 = 100 Lire	Italie
Luxemburg	„ 89. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	„ 25.30 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	„ 508.50 = 100 Goldpesos	Argentine

NB. Wegen der grossen Kursschwankungen werden von nun an Aufträge über 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire nur bedingt entgegengenommen. Der Kurs für solche Uebersetzungen kann vorher bei den Postscheckbüreaux erfragt werden.

A cause des fluctuations fréquentes des cours, les demandes de virement au-dessus de 2000 marks, 2000 couronnes ou 2000 livres ne peuvent dorénavant être acceptées que conditionnellement. Le cours pour de tels virements peut être demandé aux bureaux des chèques postaux.

Annoncen-Regie:

HAASENSTEIN & VÖGLER

## Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:

HAASENSTEIN & VÖGLER

## Banque de Dépôts et de Crédit

18, rue de Hesse, 18  
GENÈVE

Le dividende pour l'exercice 1915, voté par l'assemblée générale des actionnaires du 28 février, est payable à notre caisse en

20366 X (4351)

— Fr. 15 —

sur présentation du coupon N° 9.

## Emprunt Hypothécaire III<sup>me</sup> rang Soeurs Verrey

VEVEY

### Assemblée générale des délégués

L'assemblée des délégués est convoquée à Vevey, Hôtel-de-Ville, Salle des Mariages, pour le

mercredi, 8 mars 1916, à 4 heures

avec l'ordre du jour suivant:

Mesures à prendre à l'occasion de la mise des immeubles, 2<sup>me</sup> enchère, ensuite de saisie par le créancier en 1<sup>er</sup> rang.

95 V (4301)

Le gérant de la grosse.

## Schweiz. Vereinsbank

in BERN

### Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 11. März 1916, nachmittags 2 Uhr  
im KASINO in BERN  
(Parterre) Eingang Herrengasse

#### Traktanden:

1. Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz.
2. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und Bilanz und Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes der Auszahlung.
3. Wahl eines Verwaltungsrates.
4. Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Besitz von Aktien  
von Mittwoch, den 1. März bis Montag, den 6. März a. c.  
an unsern Kassen in Bern und Zürich

erhoben werden.

Die Jahresrechnung liegt während dieser Zeit im Geschäftsbüro in Bern zur Einsicht auf.

Bern, den 15. Februar 1916.

(3111) 1134 Y

Der Verwaltungsrat.

## Société Anonyme des Cinémas Suisses, Genève

MM. les actionnaires de la Société sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le 8 mars 1916, à 2 1/2 h. de l'après-midi, à l'Hôtel de la Cloche, à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

- 1<sup>o</sup> Opérations statutaires.
- 2<sup>o</sup> Ratification de convention.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés au Siège social, 9, rue du Marché, à Genève.

Le conseil d'administration.

## ITALIEN

### Schweiz. Firma

(Sitz Lugano und Mailand) nimmt noch einige

### Vertretungen und Agenturen

leistungsfähiger Firmen an. Gegenseitige Referenzen. — Offerten mit Chiffre O. 1441 O. an die Schweiz. Annoncen-Expedition A.-G. Haasenstein & Vogler, Lugano. 391!

## Hotel

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der 'Feuille d'Avis de Montreux' am schnellsten und sichersten

## Stelle

in Montreux oder Umgebung. Sieh zu wenden an

Schweizerische

Annoncen-Expedition A.-G.  
Haasenstein & Vogler



## Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus

Einladung zur diesjährigen ordentlichen

### Hauptversammlung

auf Mittwoch, den 15. März 1916, nachmittags 4 Uhr  
im Glarnerhof in Glarus

Traktanden: Laut Jahresbericht.

Allfällige Anträge erbitten wir uns bis spätestens 5. März d. J. einzureichen. Die Bücher liegen Ihnen inzwischen auf unserem Bureau zur Einsicht auf. (279 Gl.) 415

Namens des Verwaltungsrates  
der Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus,

Der Präsident: **H. Kubli-Trämpy.**  
Der Direktor: **A. Bachmann.**

## Vorsichtskasse in Biel

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 15. März 1916, nachmittags 3 Uhr,  
im Hotel Bären, 1. Stock, in Biel

Traktanden:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1915.
2. Bericht der Herren Revisoren.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten sowie des Kontrolleurs.
7. Unvorhergesehenes.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisionsbericht sind bis zum Tage der Versammlung in unserem Lokal zur Einsicht aufgelegt.

Die Eintrittskarten können bis zum 14. März, abends 5 Uhr, gegen Hinterlage der Aktien an unserer Kasse bezogen werden. (397 U) 431.

BIEL, den 1. März 1916.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **H. Römer.**  
Der Sekretär: **F. Studer-Boss.**

## Waschanstalt Zürich A.-G. Zürich 2

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 17. März 1916, abs. 5 Uhr, im Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Protokoll. (924 Z) 411,
2. Entgegennahme der Jahresrechnung und Bilanz.
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
4. Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

## Société Financière Franco-Suisse

MM. les actionnaires de la Société Financière Franco-Suisse sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

pour le lundi, 20 mars 1916, à trois heures, au siège social, 18, rue de Hesse, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport du comité des censeurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces deux rapports.
- 4° Nomination de quatre membres du conseil d'administration (art. 16 des statuts).
- 5° Nomination du comité des censeurs.

Conformément à l'art. 641 du Code des Obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1915, ainsi que le rapport du comité des censeurs, seront tenus au siège social, à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 11 mars 1916.

MM. les actionnaires recevront à domicile leur lettre d'admission. 20367 X (434 1)

Genève, le 28 février 1916.

Le conseil d'administration.

## Aktiengesellschaft Actienmühle Basel & Augst

Gegen Einlieferung des Coupon Nr. 20 unserer Aktien kann die Dividende pro 1915 mit 433 (1169 Q)

**Fr. 60**

von heute an bei der Schweiz. Volksbank in Basel und an der Gesellschaftskasse, Gärtnerstrasse 46, erhoben werden.

Basel, den 29. Februar 1916.

Der Verwaltungsrat.

## Banque Populaire de la Broye PAYERNE

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

le samedi, 11 mars 1916, à 2 heures précises du jour, à la salle du tribunal, à Payerne avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport de la direction et des commissaires-vérificateurs sur l'exercice 1915.
- 2° Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration et aux commissaires-vérificateurs.
- 3° Répartition des bénéfices.
- 4° Nomination de 3 vérificateurs et de 2 suppléants pour 1916.
- 5° Modification partielle des statuts. 21072 L (3791)
- 6° Propositions individuelles.

Les comptes, le bilan et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires **dès le 29 février**, au bureau de la Banque.

Les cartes d'admission seront délivrées **du 2 au 7 mars au soir**, contre présentation des actions, dans les bureaux de la Banque et de ses agences.

Payerne, le 15 février 1916.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: **E. Vulliémez.** Le secrétaire: **V. Nicod, notaire.**

## A. Natural, Le Coultre & Cie A.-G.

Basel, Genf, St. Gallen  
Bellegarde, Bordeaux, Cette, Marseille

empfehlen ihre neue Niederlassung in

## Bordeaux

7, Rue Lafayette

(Immeuble de la Banque de Bordeaux, 1<sup>er</sup> Etage)

Telegrammadresse „NATURAL“  
Telephon 4007

für Bezüge aus England, Amerika etc.  
Eigenes verkehrs- und platzkundiges Personal.  
Jede Auskunft bereitwillig und kostenlos.

Hochachtend

A. Natural, Le Coultre & Cie A.-G.

Vereinigte Häuser

Fiechter & Ursprung und

A. Natural, Le Coultre & Cie

(399 Q) 346.

## Volksbank Interlaken A.-G.

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 4. März 1916, nachmittags 2 Uhr  
Im Hotel Gotthard in Interlaken

Traktanden:

1. Genehmigung der Jahresrechnung pro 1915 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Ertrages.
3. Unvorhergesehenes.

Zutrittskarten können gegen den Ausweis über den Aktienbesitz bis Freitag, den 3. März 1916 an unserer Kasse erhoben werden. Geschäftsberichte stehen daselbst zur Verfügung. (2921)

Interlaken, den 15. Februar 1916.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **F. Rauber-Borter.**

Der Sekretär: **H. Ruef, Notar.**



## KOHLLEN

für Industrie u. Hausbrand  
direkter Versand nach jeder  
Schweizerstation empfehlen

Hans

## Speitzmann & Cie.

Kohlen-Grosshandlung  
St. Gallen

Bureau: MERKATORIUM  
(4057 G) Telephon 573 2640.

Les  
**Insertions**  
pour les

financiers  
commerçants  
et Industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus  
étendue et la plus  
efficace

Régie des annonces

Société Anonyme Suisse  
de Publicité

Haasenstein & Vogler

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch diskret,  
vernachlässigte Buchführungen, In-  
ventur und Bilanzen, Bücherexper-  
tisen, Einführung der amerik. Buch-  
führung, nach praktischem System  
mit Geheimbuch, Prima Referenzen.  
Komme auch nach auswärts.  
**H. Frisch, Neue Beckenhöfstr. 15,  
Zürich VI. (61)**